

„Produktwerbung auf Deutsch“

An Hand von Beispielen aus dem Deutschunterricht der Oberstufe an zwei Gymnasien in Norwegen soll gezeigt werden, wie schülerzentrierter Projektunterricht zum Thema ‘Produktwerbung auf Deutsch’ Vorurteile gegen Deutsch abbauen und die Angst vor dem Kommunizieren auf Deutsch nehmen kann.

Im ersten Projekt, durchgeführt in einer elften Klasse an der Nesodden videregående skole, machen die SchülerInnen Werbespots für ein Schweizer Produkt, das im März 2018 in Norwegen auf den Markt kommt. Entsprechend sind norwegische Jugendliche die Zielgruppe für die deutschsprachigen Spots.

Im zweiten Projekt machen die Schüler einer elften Klasse an U. Pihl videregående skole Werbespots auf Deutsch für Produkte, die Schüler einer Gründerklasse an Amalie Skram videregående skole in Bergen entworfen haben. Die Spots richten sich an potentielle gleichaltrige Kunden in den D-A-CH Ländern.

Teilziele sind, dass die SchülerInnen sich allgemeine und kulturelle Kenntnisse über die deutschsprachigen Länder aneignen, Elemente der Werbesprache kennen, verstehen und benutzen lernen, u.a. durch die Analyse von Werbespots aus diesen Ländern, dadurch einen Einblick in die kulturelle und sprachliche Vielfalt dieser Länder gewinnen, um dann unter Berücksichtigung dieser Kenntnisse eigene Werbespots zu erstellen.

Lerntheoretisch soll gezeigt werden, wie sich der task based learning-Ansatz von David Nunan und

V. Kohonen umsetzen lässt, bei dem der Lehrer die Aufgabe des Facilitators in Kleingruppen übernimmt und der Schüler durch seine aktive Teilnahme in Kleingruppen sein eigenes Wissen konstruiert.

Wir meinen, dass ein solcher Unterricht nicht nur motivierend, sondern auch berufsorientiert ist, weil er Fertigkeiten fördert, die in einem zukünftigen Arbeitsumfeld gebraucht werden.



NPHZ-2017/10034 Sustainable Education of Teachers of German - The Need of Exchanging Ideas and Creating Innovation in Teaching German in Denmark, Estonia and Norway, Workshop Tallinn 17 March 2018 –

„Produktwerbung auf Deutsch“- zwei Pilotprojekte – Andrea Vaske, Nesodden videregående skole, Norwegen) und Sabine Rolka (U. Pihl videregående skole, Norwegen)